



Für Vielfalt, Menschenwürde und ein Leben in Gemeinschaft

– So positionieren wir uns bei Mellifera e. V. –

Mellifera e. V. setzt sich für die Bienen, eine blühende bunte Natur und eine uneingeschränkte Artenvielfalt sowie Bienenpädagogik ein. Wir distanzieren uns von menschenfeindlichem Gedankengut jeder Art und sehen uns als weltoffene Organisation.

Wie auch der Demeter-Verband, dem wir als Verein angehören, setzen wir uns ein für den respektvollen Umgang mit der Erde, den Pflanzen, den Tieren und natürlich auch mit den Menschen.

In all unseren Kursen und Seminaren versuchen wir ohne Vorbehalte Brücken zu schlagen sowohl zu den Bienen als auch zwischen uns Menschen.

Mellifera innerhalb Demeter & der anthroposophischen Bewegung

Der Demeter-Verband stellt in seiner [Satzung](#) (§ 2 Abs. 3) klar:

„Der Verein tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen. Der Verein tritt Bestrebungen entgegen, die die ökologische Lebensmittelwirtschaft mit extremistischem Gedankengut verbinden.“

Dem schließen wir uns bei Mellifera e. V. vollumfänglich an.

Als Organisation mit anthroposophischen Wurzeln, erkennen wir die Bedeutung Rudolf Steiners für die Pädagogik, Medizin, Kunst, Landwirtschaft und den sozialen Initiativen an.

Problematische, insbesondere antisemitische und rassistische, Äußerungen, die er in einigen seiner Schriften und Vorträge gemacht hat, irritieren uns ([van Baarda, Ted A., 2009](#); [Koren, 2022](#); [Pöhlmann, 2021](#); [Brüll, Heisterkamp, 2018](#)). Diese Aussagen widersprechen den fundamentalen Werten von Toleranz, Respekt und Gleichwertigkeit, die für Mellifera von entscheidender Bedeutung sind.

Im Bewusstsein unserer Wurzeln möchten wir uns klar und entschieden von jeglichem Gedankengut, das rechtsradikale, rassistische, antisemitische oder anderweitig diskriminierende Elemente beinhaltet, distanzieren.

Eine sinnvolle [Aufarbeitung dieser Zusammenhänge](#) hat der Demeter-Verband veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir auch auf die Initiative „Anthroposophie gegen Rassismus“ hinweisen, welche ebenfalls eine gute und detaillierte Aufarbeitung dieses Themas vollzieht und unter andere [7 Gründe liefert, warum Anthroposophie und Rechtsextremismus unvereinbar sind](#).

Rassismus im Naturschutz

Als Mitglied im Deutschen Naturschutzring stehen wir überzeugt zusammen mit 98 anderen Verbänden, Vereinen, Stiftungen, Netzwerken und andere Akteur*innen für eine [offene Demokratie in Europa und eine starke Zivilgesellschaft](#).

Uns ist bekannt, dass Begriffe wie „Heimatschutz“ oder „Autochthone Arten“ von Rechtsextremisten für rassistische Äußerungen missbraucht werden, um mit diesen Naturbegriffen ihr menschenfeindliches Handeln zu legitimieren. Dies begegnet uns in unserer Arbeit immer wieder, weshalb wir uns als Verein klar positionieren und für eine vielfältige und offene Gesellschaft einsetzen.

Wir unterstützen auch die aktiven Aktionen und Kampagnen unseres Dachverbandes, wie aus aktuellem Anlass das [Bündnis „Zusammen für Demokratie. Im Bund. Vor Ort. Für Alle“](#).

Quellen:

Jens Ebert, Susanne zur Nieden und Meggi Pieschel: „Die biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit“, Metropol-Verlag, 2024.

Peter Selg: Anthroposophie und Rechtsextremismus? Zum Verhalten der Waldorfschulen im »Dritten Reich«. In: Erziehungskunst, November 2020.

Detlef Hardorp: Die deutsche Waldorfschulbewegung in der Zeit des Nationalsozialismus. Rassebegriffe im Denken Rudolf Steiners. In: Hansen-Schaberg, Inge und Schonig, Bruno (Hrsg.): Waldorf-Pädagogik. Reformpädagogische Schulkonzepte, Bd. 6. Hohengehren 2002 / Überarbeitete Neuauflage 2010.

van Baarda, Ted A. (Hrsg.): Anthroposophie und die Rassismus-Vorwürfe. Der Bericht der niederländischen Untersuchungskommission «Anthroposophie und die Frage der Rassen». Info3 Verlag, Frankfurt 2009.

Israel Koren: Between Racism and Universalism. Rudolf Steiner's Doctrine of Racial Development and Decline. In: Aries, Digitaler Vordruck, 2022.

Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen. Herder Verlag, Freiburg 2021.

Ramon Brüll und Jens Heisterkamp (Hrsg.): Rudolf Steiner und das Thema Rassismus. Frankfurter Memorandum. Info3 Verlag, Frankfurt 2008/2018.